Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Titeratur.

Die Bekenntnisse des hl. Jugustinus. Buch I—X. Ins Deutsche übersseht und mit einer Einleitung verieben von Georg Freiherrn von Sertling. Zweite und dritte, durch gesehre Auslage. fl. 12° (X u. 520) Freiburg 1907, Herbersche Berlagshandlung. Dit. 2.30; geb. in Leinwand Mt. 3.—, in Leder Mt. 3.80.

Eine ganz einzigartige Selbstbiographie tes großen Leiligen von seiner Kindheit an bis etwa zum fünfzigsten Lebensjahre. In Reue und Demut deckt Augustinus sein inneres und äußeres Leben auf mit all seinen Fetlern, Berirrungen und Seelentampf n — stets in tirester Anrede an Gott, dessen Lobpreis

bas gange Buch in ben fußeften Tonen burd flingt.

Die drei letten Bücker desselben bat der Neberseter weggelassen, weil diese nickt mehr vom Leben des Seiligen handeln, sondern Betracktungen über den biblischen Schöpfungsbericht bieten, mit den Bekenntnissen also nickt eigentlich im Zusammenhang steben. Tadurch ist das Buch um ein gutes Trittel kleiner, von Entbehrlichem entlastet und setr handlich geworden und somit mer als andere Nebersetzungen geeignet, in weitere Kreise zu dringen, zumal es dem seinssinnigen Nebersetzer gelungen ist, die Augustinischen Gedonken ebenso sormvollendet als sastich zum Ausdruck zu bringen. Taß diese Gedanken auch beute noch dieselbe Anziehungstraft ausüben, wie im Altertum, beweist die erfreulicke Tatsacke, daß schon nach Jahressrist diese neue Auslage rotwendig wurde. Freiberr von Hertling ist auch der rechte Mann, um den greßen Heiligen im Geiste zu erfassen und dessen hehre Gedanken forrest in unsere Miniterspricke zu überstragen. Das sehr nette und wertvolle Lücklein sie warm empsohlen. -- H.

Freiburger Taschen-Liederbuch. Neber 300 der beliedtesten Baterlands-, Bolts- und Studenten-Lieder, nebst einigen Sologesängen, zuwein mit Melodie, herausgegeben von Hugo Zuschneid. Sechste Auslage. 12° (XII, 288 u. 8 S. Schreibpapier für Nackträge.) Freiburg 1907, Herdersche Berlagshandlung.

Geb. in Leinmand Mf. 1.50, bei mindestens 25 Stud Mf. 1.20.

Das "Freiburger Tuschen-Liederbuch" ist aus dem Gedanken hervorge-

gangen, eine etwas reichaltigere Liedersammlung mit Noten zu schaffen, die sich von anstößigen Texten frei hält und die besondere Sorgsalt auf die richtige Wiedergabe der im Lause der Zeit vielsach "z rsungenen" Texte und Melodien verwendet. In der Tat hat sich das "Freiburger-Taschen-Liederbuch" schneller, als bei der Legion schon bestebender Liederbücher erwartet werden konnte, in akademischen und anderen Areisen betiebt gemacht und eingedürgert. Die Auswahl der Lieder entspricht den Bedürsnissen der Areise, die ter Herausgeber im Auge hatte. Einige Lieder, die sich bei erneuter Durchsicht als weniger passendenwiesen, wurden in der vorliegenden neuen Auslage durch andere ersett. Neu hinzu kamen einige weitere Nummern und einige inzwischen srei gewordene Welodien. Mit Freude wird es allenthalben begrüßt werden, daß nunmehr auch eine eigene Klavierausgabe zum "Freiburger Taschen-Liederbuch" in Vordereitung ist, die unter dem Titel "Freiburger Liederalbum" im Frütjahr 1907 im gleichen Verlage erscheinen wird.

Briefkalten der Redaktion.

1. Die in No. 7 besprochene "Neue Münchener Stadtfibel" foftet 65 Bfg. Frankozusendung burch bie Post gegen Ginsendung von 1. Mf.

2. Wir mochten unseren Inseratenteil ben verehrten Lesern, Behord'n und Privaten, warm empfehlen; er durste angesichts des stetig wachsenden Lesertreises reichlicheren Zuspruch finden. —

3. Eintritt in die Schule anno 1915 — Erziehung zur Wahrhaftigkeit folgen, fobald möglich. —